

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

304 (29.12.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 304.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Dienstag den 29. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kleinaufträge 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Dez. Der Großherzog hat auf Weihnachten eine große Anzahl von Beamten, Industriellen und Privatpersonen durch Verleihung von Orden, Medaillen und Titeln ausgezeichnet. Es ist dies die erste derartige Verleihung in größerer Zahl durch den regierenden Großherzog. Sein Vater Großherzog Friedrich I. pflegte diese Auszeichnungen auf die Zeit seines Regierungsantritts zu verleihen. Im ganzen wurden diesmal 582 Orden, 546 Medaillen und 124 Titel verliehen.

* Durlach, 29. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl in der Klasse der Niederstbesteuerten siegte die sozialdemokratische Liste mit 537—540 Stimmen, auf die bürgerliche Liste fielen 277—284 Stimmen; ein auf beiden Listen stehender Kandidat erhielt 816 Stimmen.

Heidelberg, 28. Dez. Die Instrumente des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl registrierten heute morgen ein äußerst heftiges nicht sehr fernes Erdbeben. Nach einem kurzen Vorbeben setzte gegen halb 6 Uhr das Hauptbeben ein. Letzteres dauerte mehrere Stunden.

Heidelberg, 28. Dez. Oberingenieur Peters wurde am heiligen Abend, als er mit den Seinen unter dem Weihnachtsbaum stand, von einem Schlaganfall betroffen. Er war sofort tot.

Emmendingen, 28. Dez. Einen plötzlichen Tod erlitt hier am Weihnachtsabend Herr Sanitätsrat Dr. Haupt aus Soden am Taunus in der Familie des Geh. Medizinalrats Dr. Haardt, mit dessen Tochter sich sein Sohn verlobte. Während sich beide Familien eben um den brennenden Weihnachtsbaum scharten, stürzte Herr Haupt nieder. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein rasches Ziel gesetzt.

Freiburg, 28. Dez. Im Stadtteil Stühlingen ist eine neue (4.) evangelische Pfarrei gegründet worden. — Zum Nachfolger des Freiburger Kirchenrechtslehrers Prälat Dr. F. Heiner ist der derzeitige erste

Sekretär am historischen preussischen Institut in Rom, Dr. Göller, ernannt worden. Göller ist Priester der Erzdiözese Freiburg und ein Schüler Heiners.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Dez. Castro hat die Privatklinik des Professors Israel verlassen und ist ins Hotel „Esplanade“ übergesiedelt, wo er von Professor Israel weiter behandelt wird.

* Breslau, 28. Dez. Gestern gelang es dem Schlossergefesselten Bruno Müller, der sich als Untersuchungsgefangener im Kloster der Barmherzigen Brüder befand, durch einen Sprung aus dem im 1. Stock gelegenen Krankenzimmer zu entkommen. Müller ist seinerzeit schon einmal als Untersuchungsgefangener aus der Berliner Charité entkommen, hat sich dann nach Breslau begeben und ist hier festgenommen worden; er mußte aber wegen eines Lungenleidens wiederum in die Krankenanstalt gebracht werden.

Frankfurt a. M., 28. Dez. Durch ein gefälschtes Akkreditivschreiben wurde die deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. um 9500 Mark, die am 24. Dezember erhoben worden sind, betrogen.

Gießen, 28. Dez. Als Täter des am Weihnachtsabend an dem 10jährigen Heinrich Abel verübten Luftmordes ist gestern nachmittag der bereits dreimal wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestrafte 47 Jahre alte Schuhmacher Wilhelm Reif aus Nieder-Stepy bei Koblenz verhaftet worden.

Mainz, 28. Dez. Wie nachträglich gemeldet wird, hat der Sohn des früheren Reichstags- und Landtagsabgeordneten Rade die Mordtat offenbar in einem Wahnsinnsanfall begangen. In pekuniären Angelegenheiten ist, wie berichtet wird, der Beweggrund zur Tat nicht zu suchen.

Mainz, 28. Dez. Zur Ermordung der Familie Nikolaus Rade kann die „Frf. Ztg.“ noch folgendes mitteilen: Schon vor einigen Wochen hatte Josef Rade von Göttingen aus an eine hiesige Dame geschrieben, daß auf Weihnachten die Entscheidung falle. Der

Brief war derart verworren, daß die Dame dem Schreiben leider keine besondere Bedeutung beigemessen hatte. Der Mörder hat jetzt auch eingestanden, daß seine jüngste Schwester ihn schließlich bat, sie doch am Leben zu lassen. Als sich das Mädchen in eine Ecke des Zimmers flüchtete und die Hand gegen den wahnsinnigen Bruder vorstreckte, schlug er ihr mit dem Hackmesser in das rechte Handgelenk, dann schoß er ihr eine Kugel in die Schläfe. In seinem Zimmer hatte er die Türe durch einen Ofen und Wandschirm verbarrikadiert, sodaß der Polizeikommissar Neumann, als der Mörder die Türe geöffnet hatte, über das Hindernis klettern mußte. Heute morgen wurde der Wahnsinnige dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Das Verhör dauerte über eine halbe Stunde. Er sagte immer wieder dasselbe, daß er seinem Vater keinen Kummer über die Aufgabe seines Studiums hatte machen wollen. Der Unglückliche machte den Eindruck eines Irren, seine Augen glänzten unheimlich. Er ist völlig apathisch. Die Nachricht, daß er sich im Untersuchungsgefängnis das Essen habe gut schmecken lassen, ist unrichtig. Er genießt kaum etwas. Der ermordete Rade war vor einigen Jahren vom Papste infolge seiner Tätigkeit um die katholische Sache zum Geheimen Kämmerer ernannt worden.

Stuttgart, 24. Dez. Der Zeppelinfonds hat nunmehr eine Gesamtsumme von 6 005 476 Mk. erreicht.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 28. Dez. Aus Sarajewo langte im Kriegsministerium die Meldung an, daß am 23. d. M. eine österreichische Gendarmerie-Patrouille von dem serbischen Drina-Fort, gegenüber dem bosnischen Ort Zelinje, angeschossen wurde. Der Wachmeister wurde durch einen Streifschuß im Nacken leicht verletzt. Die österreichische Patrouille erwiderte sofort das Feuer. Zwei Serben wurden getötet, angeblich Bauern, nicht, wie behauptet wird, Leute von der Grenzwache. Von österreichischer Seite ist keine Herausforderung erfolgt.

Feuilleton.

Zwei Weihnachten.

Erzählung von J. Werner.

(Schluß.)

III.

Halb von Sinnen kehrte Werner zu seinem Bruder zurück, nur um ihm zu sagen, daß er sein Haus nicht eher wieder betreten werde, bis jener demselben für immer den Rücken gekehrt habe. Vergebens suchte Arthur den Bornigen zu beschwichtigen; schließlich tröstete er sich damit, daß Werner, nachdem die erste Aufregung sich gelegt hatte, zugänglicher sein würde. So schieden die Brüder von einander und hatten sich nicht wieder gesehen bis zu dem Weihnachtsabend, wo Werner noch mit dem alten Groll im Herzen, einsam in seinem verödeten Heim sitzend, vergangene Bilder an seinem Innern vorüberziehen läßt.

Da plötzlich wird er in seinen Gedanken durch das Eintreten des Dieners gestört, der ihm einen Brief einhändig. Die Adresse ist von ihm unbekannter, zitternder Hand geschrieben, aber heftig zuckt er zusammen, als er die Unterschrift liest: „Dein Bruder Arthur.“ „Ich würde Dir nicht schreiben,“ lautete der

Brief, „wenn ich nicht im Sterben läge, und wünschte, daß Du mir im Tode verzeihen mügest, was Du mir im Leben nicht verzeihen konntest. Werner, ich habe Dir nie ein Unrecht zugefügt — selbst nicht in meinen Gedanken; ich liebte Melanie wie eine Schwester, aber nicht mehr. Das Geheimnis, das wir miteinander teilten, war folgendes: als Deine Braut und ich an jenem Abend zum Scharadenspielen in den Vorratsräumen nach Kostümen suchten, kam mir auch Dinkels Schlafrock in die Hände — derselbe, den er an dem Morgen trug, wo wir ihn tot fanden. Aus der Tasche dieses Schlafrocks fiel ein großes zusammengefaltetes Schriftstück; ich hob es auf und las: „Moriz von Steinig's letzter Wille.“ Melanie und ich lasen gemeinsam das Testament. Es widerrief das zu Deinen Gunsten verfaßte und erklärte mich, der ich seinem Wunsche gemäß Offizier geworden war, zu seinem Haupterben. Nie werde ich vergessen, wie trostlos Melanie über dieses Dokument war. Mit einem bitteren Ausruf brach sie zusammen.

„Nun ist es aus mit meinem ganzen Glück!“ schluchzte sie, „ich würde Werner heiraten, und wenn er keinen Pfennig sein eigen nannte, aber mein Vater besitzt einen unbezwinglichen Stolz, er wird mir seine Zustimmung verweigern, sobald Werner nicht mehr Besitzer von

Schloß Felseneck ist.“ Ich muß mich kurz fassen, lieber Bruder, denn ich fühle, wie mir die Sinne schwinden. — Bevor Melanie mich hindern konnte, ging das Testament in Flammen auf, und ich ruhte nicht, bis Melanie mir Schweigen gelobt hatte, denn ich wußte, daß wenn Du davon erführest, Du selber ohne Vorhandensein des Testaments alle Deine Rechte an mich abtreten würdest. Das ist unser Geheimnis. Lebe wohl, mein teurer Bruder. Gott schütze Dich! Dein Bruder Arthur.“

Denselben Abend noch reiste Werner nach der Garnison ab. Er fand seinen Bruder in heftigem Fieber, mehrere Tage schwebte sein Leben in höchster Gefahr, endlich aber siegte die Kraft der Jugend; er genas wieder und reiste zur Wiederherstellung mit seinem Bruder nach Schloß Felseneck, nachdem dieser ihm nach langem eindringlichen Flehen versprochen hatte, daß alles beim alten bleiben sollte, als hätte das zuletzt aufgefunden und schnell vernichtete Testament niemals existiert. Was hätte Werner darum gegeben, wenn er gleich hätte nach dem gräßlichen Hauße eilen und seine einstige Braut auf den Knien um Verzeihung anflehen können, aber er mußte sich gedulden — lange gedulden, Graf Löbenau war mit seiner Tochter fast schon seit einem

England.

London, 28. Dez. Wie den englischen Zeitungen aus Amerika gemeldet wird, hat sich Miss Elkins nach der endgültigen Auflösung ihrer Verlobung mit dem Herzog der Abruzzen entschlossen, Krankenpflegerin zu werden und in ein Hospital zu gehen. Es wird berichtet, daß der Herzog am 2. Dezember ein 200 Worte langes Telegramm an Miss Elkins richtete, in welchem er seinen Abschied nahm. Miss Elkins wird gegenwärtig für den Krankenpflegerdienst vorbereitet.

Italien.

Monteleone, 28. Dez. Durch ein heftiges Erdbeben heute früh 5,20 Uhr ist hier und in Melito, Katanzaro, San Giorgion und anderwärts großer Schaden angerichtet worden. Nach weiteren Meldungen wurden in Stefanconi 3 Menschen getötet und 15 verletzt, ebenso in St. Quotrio mehrere verwundet.

* Rom, 28. Dez. Das Erdbeben wurde heute früh auch in verschiedenen Orten Siziliens verspürt. In Caltanissetta und Minco riefen die Erdstöße eine große Panik hervor. Die Bevölkerung kampiert zumteil auf den Straßen und Plätzen. Aus Catania, wo das Erdbeben 20 Sekunden dauerte, wird eine Bewegung des Meeres gemeldet, die großen Schaden angerichtet hat. In Nota, wo die Erschütterung 30 Sekunden lang anhielt, versuchten die Strafgefangenen auszubrechen, doch stellte Militär die Ordnung wieder her. Aus Linguaglossa und Santa Severina werden Erdstöße gemeldet; Einzelheiten darüber fehlen noch. In allen Orten sind viele Gebäude beschädigt. — Vom Erdbebengebiet in Calabrien wird noch gemeldet: In Stefanconi wurden 3 Menschen getötet, 60 wurden verwundet unter den Trümmern der eingestürzten und beschädigten Gebäude hervorgezogen. — In Majerato wurde Militär zur Hilfeleistung herangezogen. In San Gregorio wurden 2 Menschen getötet. Ministerpräsident Giolitti entsandte 2 Beamte zur Feststellung des durch das Erdbeben angerichteten Schadens und spendete 20000 Lire zur ersten Hilfeleistung.

* Rom, 29. Dez. „Berl. Tgl.“ 5,20 Uhr gestern nachmittag. Soeben kommt die Schreckensnachricht, daß ein großer Teil von Messina zerstört ist. Hunderte von Häusern sind eingestürzt und zahllose Opfer unter den Trümmern begraben. Die Hiobsbotschaft wurde von einem Torpedoboot, das nur mit Mühe einem furchtbaren Seebeben entging, nach Nicotara in Calabrien gebracht, wo der erste noch intakte Telegraph vorgefunden wurde. Erst von dort gelangte die Nachricht nach Rom. Von Reggio

Jahre fern, auf Reisen, wie es hieß, doch wohin er sich begeben, das konnte niemand sagen.

Wieder ist's Weihnachten! Wieder läuten hell die Glocken; ein eigentümlicher Zauber weht durch die stille, klare Luft, gleichsam als wäre sie mit einer ganzen Welt seltsamer Geheimnisse angefüllt. Seit langer Zeit zum ersten Male wieder leuchtet es hell aus dem gräßlichen Hause — eine glänzende Gesellschaft ist dort versammelt, doch die schönste unter ihnen ist noch immer die Tochter des Hauses, der traurige Zug um ihre Lippen, der ernst sinnende Blick, mit dem ihre Augen zuweilen in die Ferne schweifen, verleihen ihr noch einen ganz besonderen Reiz.

Eben erhebt sich die Gesellschaft von der Tafel, als der Diener mit der Meldung zu ihr tritt, daß zwei Herren sie allein zu sprechen wünschen.

Als Melanie in das matt erleuchtete Zimmer tritt, kommt Arthur ihr mit ausgestreckter Hand entgegen. „Melanie,“ spricht er, „hier bringe ich Dir einen alten Freund, der um Vergebung bittet. Nicht wahr, Du verzeihst ihm? schon weil's Weihnachten ist — Weihnachten, der Tag des Friedens und der Freude, wo wir allen Groll vergessen und nur daran denken sollen, andere glücklich zu machen.“ Langsam führte er sie der Nische

liegt noch immer keine Meldung vor, was das Schlimmste befürchten läßt. Das Telegramm des Kapitäns des Torpedoboots fügt hinzu, die Katastrophe sei so furchtbar, daß alle Hilfe unnütz gewesen wäre. Der Kapitän mußte die ganze Westküste Calabriens entlang fahren, bis er einen Telegraphen fand. Außer Palmi sind noch viele andere Städte zerstört. Von Cannitello steht kein Stein auf dem andern. Die Bevölkerung irrt wie wahnsinnig halbnackt umher. Bei Catania herrschte ein furchtbares Meerbeben, in dem ein österreichischer Dampfer beinahe untergegangen wäre. Viele Fischerboote wurden von den Fluten verschlungen. Catania wimmelt von Flüchtlingen aus der Provinz. Fortwährend werden die Sturmglöcker geläutet.

* Rom, 29. Dez. Die Angaben über den Umfang der Zerstörung Messinas gehen auseinander. Es heißt bald 1 Drittel, bald die Hälfte, bald die ganze Stadt sei zerstört.

* Konstanzer, 29. Dez. Nach Meldungen aus Reggio de Calabria hat das gestrige Erdbeben dort ähnliche Verwüstungen angerichtet, wie in Messina. Die Telephon- und Telegraphen-Bureaus sind zerstört.

* Rom, 29. Dez, 8 Uhr abends gestern. Wie aus den spärlichen Marconi-Depeschen auf dem Umwege über Sardinien hervorgeht, ist die ganze Küste von Sizilien und Messina bis Augusta verwüstet. Auch ein russisches Kriegsschiff scheint verloren gegangen zu sein. Unter den Trümmern von Messina wurde der Kommandant des Torpedogeschwaders, Bassini, begraben. — 9 Uhr abends: Die Stadt Palmi ist völlig zerstört. Viele Hunderte von Menschen wurden getötet. Auch die umliegenden Ortschaften sind bis auf wenige vernichtet. Messina ist ein Trümmerhaufen, aus dem Rauchsäulen aufsteigen. Die Zahl der Toten wird auf über 1000 geschätzt. Weitere Nachrichten aus Palermo melden, daß $\frac{2}{3}$ Messinas zerstört sind und daß Hunderte von Toten und Verwundeten unter den Trümmern begraben wurden. Gestern abend langten die ersten Verwundeten in Catania an. Auch mehrere Kasernen sind eingestürzt, sodaß sich unter den Opfern auch Soldaten befinden. Heute den 29. früh trifft ein Geschwader dort ein, das eine radiotelegraphische Verbindung herstellen soll.

Türkei.

* Konstantinopel, 28. Dez. Der Grieche Aristidi-Pascha, Deputierter von Smyrna, wurde mittels Frades zum zweiten Vizepräsidenten der Kammer ernannt.

Amerika.

New-York, 28. Dez. In Virginia zu, wo Werner stand, dann aber ließ er Melanies Hand los und zog sich leise aus dem Zimmer zurück.

Was drinnen weiter geschah — brauch ich es Euch erst zu verraten? Melanie war stolz, aber ihre tiefe Liebe besiegte den Stolz; verzehrend sank sie dem Geliebten in die Arme und ein Kuß besiegelte von neuem das Gelübde der Treue.

Mit dieser Weihnacht brach für Werner ein neuer Morgen an. Wer hätte, wie er da an der Seite der Geliebten saß, denselben in ihm wiedererkannt, der noch vor einem kurzen Jahre gebrochen und gebeugt in seinem öden Heim gesessen hatte, und Kopf und Auge und Ohr am liebsten vor allem verschlossen hätte, was ihn an Weihnachten erinnerte? Mit wie frohem und lachendem Auge wünschte er seiner Umgebung ein fröhliches, glückliches Fest! Selbst so froh, so glücklich wollte er die ganze Welt sehen.

Gleichwie er, so wünsche auch ich meinen Lesern ein ungetrübt glückliche Weihnacht; wer von Sorgen und Ungemach niedergedrückt ist, hoffe auf die Zukunft, es kommen für alle, die von Kummer heimgesucht sind, auch wieder frohe, sorglose Zeiten, wo sie mit den Fröhlichen fröhlich sind und ihren Freunden und Bekannten aus vollem glücklichen Herzen ein frohes, begünstigtes Weihnachtsfest wünschen können.

City (Montana) wurde eine Reihe heftiger Erdstöße verspürt. Die elektrische Lichtanlage wurde betriebsunfähig gemacht. Zahlreiche Gebäude wurden beschädigt.

Panama, 28. Dez. Der Fluß Reventazon und seine Nebenflüsse sind aus den Ufern getreten. Der Schaden ist beträchtlich. Auf dem Gebiete von Costarica sind 25 Personen umgekommen.

* Willemstad, 25. Dez. Der holländische Kreuzer „Gelderland“ ist hier eingetroffen. Damit ist die niederländische Flottendemonstration förmlich beendet.

Bereins-Nachrichten.

Kr. Durlach, 29. Dez. Eine sehr erhebende Weihnachtsfeier veranstaltete der Gesangsverein „Mähmaschinenbauer“ am ersten Christtag in der Festhalle. Zur Aufführung gelangte „Goldmarie und Pechmarie“, ein Märchen mit Gesang und Tanz in fünf Akten. Es waren an Weihnachten 10 Jahre her, seit Herr Kapellmeister Kuhn als musikalischer Leiter an der Spitze des Vereins steht. Durch sein Können, gepaart mit großem Fleiße und aufopfernder Hingabe in Gemeinschaft mit dem umsichtigen Vorstand Herrn Sauerländer ist der Verein zu hohem Ansehen gelangt. Der Besuch der Aufführungen, der dem Verein aus allen Gesellschaftsklassen zuteil wird, ist das beste Zeichen, daß die Leistungen desselben vorzügliche sind. Mit der diesjährigen Weihnachtsaufführung, die offenbar eine wochenlange, solide Vorarbeit erforderte, hat der Verein wieder einen glücklichen Griff getan. Der große Saal der Festhalle war überfüllt; vor der Bühne saß dicht gedrängt eine nach hunderten zählende Kinderchar, die mit spannender Begeisterung der Handlung des reizenden Märchens folgte. Herr Kuhn hat dazu eine stimmungsvolle, der Handlung angepaßte Musik komponiert, die unter seiner Leitung durch das Orchester des hiesigen Trainbataillons in anerkennenswerter Weise wiedergegeben wurde und den Gesamteindruck wesentlich erhöhte. Die szenische Darstellung selbst war eine einheitliche, abgerundete. Das Zusammenpiel der Mitwirkenden war flott und lebendig, alles klappte wie am Schnürchen und wollte man den Darstellern wirklich gerecht werden, so müßte man den ganzen Theaterzettel abschreiben. Alles in allem: es war eine Glanzleistung, die sich in jeder größeren Stadt, selbst vor verwöhntem Publikum hätte sehen lassen können. Daran schloß sich Ehrung für 25jährige treue Arbeit in der Fabrik. Es erhielten je eine goldene Uhr: Schreiner Gustav Berggöb, Kontrolleur Christof Köhl, Schlosser Gottlieb Babberger, Kontrolleur August Reinhardt, Kontrolleur Gottfried Müller und Fabrikarbeiter Max Becker. Für 25jährige treue Mitgliedschaft im Verein erhielten künstlerisch ausgestattete Ehren diplome: Magazinier Heinrich Schroth, Vorarbeiter August Itte, Dreher Karl Klenert, Werkmeister Adolf Wolf, Hobler Ludwig Deifel, Kontrolleur Heinrich Lindner und Schlosser Anton Mannherz. Den Schluß der Feier bildete ein Militärkonzert der Trainkapelle, mit welchem die Musiker unter ihrem tüchtigen Dirigenten Franz Henkel reichen Beifall ernteten. — Speisen und Getränke des „Festhallers“ waren vorzüglich und trugen auch zur Hebung einer fröhlichen Stimmung bei.



Gedenket der hungernden Vögel!

Bekanntmachung.

Bei der gestern stattgehabten Erneuerungswahl für den Bürgerausschuß wurden für die Klasse der Niederstbesteuerten auf die Dauer von 6 Jahren gewählt:

1. Anritter, Max Wilhelm, Zimmermann,
2. Beinert, Michael, Schreiner,
3. Bürl, Adolf, Schreiner,
4. Flohr, Fritz, Schlosser,
5. Forstner, Gustav Adolf, Fabrikarbeiter,
6. Frohmüller, Christian Jakob Friedrich, Schlosser,
7. Hirschauer, Jakob, Schleifer,
8. Herst, Christian Johann, Fabrikarbeiter,
9. Krassch, Ernst Moriz Hermann, Weißgerber,
10. Kriegbaum, Georg, Mechaniker,
11. Metzger, Konrad, Schreiner,
12. Schaber, Hermann Wilhelm August, Zimmermann,
13. Schwander, Heinrich Philipp, Schlosser,
14. Wettach, Karl Jakob Friedrich, Wirt.

Durlach den 29. Dezember 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Warnung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die Schutzmannschaft angewiesen haben, den Verkauf von Feuerwerkskörpern, das Abbrennen derselben, sowie das Schießen in der Neujahrsnacht streng zu überwachen und jede Übertretung hiewegen zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 24. Dezember 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Bergebung von Holzzurichtungsarbeiten für die Stadt Durlach.

Der Gemeinderat läßt nächsten

Mittwoch den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

in der Schöbel'schen Bierhalle in Durlach das Hauen von ca. 600 fm Holz aus Schlag VII 23 Bergwald in 4 Losen öffentlich versteigern. Die Waldhüter Pfalzgraf und Rittershofer erteilen nähere Auskunft und zeigen die Lose vor.

Durlach den 28. Dezember 1908.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Benefizien für 1908 findet morgen, Mittwoch den 30. d. Mts., nachmittags von 2—5 Uhr, im Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 7, statt.

Durlach den 29. Dezember 1908.

Bürgerwitwen- und Waisenkasse.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse Durlach bleibt am Donnerstag den 31. Dezember d. J.

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation

zahlen in die hiesige Armentasse:

Professor Dr. Kratt u. Frau 2 Mk., Bürgermeister Dr. Reichardt u. Frau 2 Mk., Ratschreiber Dreikluft u. Frau 1 Mk., Stadtrechner Hubert u. Familie 1 Mk., Standesbeamter Eustachi u. Frau 1 Mk., Sparkassenrechner Klein u. Frau 1 Mk., Grundbuchbeamter Person u. Frau 1 Mk., Direktor Rommel u. Frau 3 Mk., Sekretär Kammer u. Frau 1 Mk., Adolf Dups u. Frau 2 Mk.

Unbegreiflich

erscheint mancher Hausfrau die enorme Waschkraft des neuen, modernen Waschmittels

Joffa.

Joffa löst den Schmutz beim Kochen vollständig, sodaß die Wäsche nur mehr gespült zu werden braucht, Reiben und Bürsten fällt weg.

Alleiniger Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Bringe meine reinen

Naturbranntweine und Liköre

in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Knecht, Weiherstraße 9.

Oskar Gorenflo

Hofflieferant

Hauptstraße 10 Telefon 37.

empfiehlt

von täglichen großen Treibjagden



Hasen—Hasen

auch einzelne Ziemer, Schlegel, Ragout.

Schwere Wildenten, per Stück 2.—, Fasanen.



Rehe:

Ziemer, Keulen, Büge, Ragout.

Edelhirsch im Anschnitt.



Strasburger Bratgänse, auch Teilstücke,

Bettauer Gänse, junge Enten, junge Hähnen, franz. Rouladen, Suppenhühner, Welschhähnen, Französische Tauben.



Holländer Schellfische, Holländer Kabeljau,

Blaufelchen, Rheinlander, Rotzungen, Salme u.

Lebende

Karpfen, Schleien, Forellen.

NB. Wild u. Geflügel auf Wunsch fein gespickt u. bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Wohnung von 3—4 Zimmern mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör ist auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Sophienstraße 10, parterre.

Zwei Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten bei Frau Elise Huber, Hauptstr. 8, vis-à-vis dem Wasserwerk.

Eine kleine Parterre-Wohnung samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 27, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer

per 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. S. 385 an die Exp. d. Bl.

Morgen frisch eintreffend echte Holländer Schellfische

mittelgroß
Pfund 26 ^h
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Volksbank Durlach.

Des Abschlusses wegen ist die Kasse am Donnerstag den 31. d. Mts. von mittags 12 Uhr an geschlossen.

Der Vorstand.

Liederfranz.

Mittwoch den 30. d. Mts., abends 9 Uhr:

Singstunde

zu besonderem Zweck. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Fußballkl. Frankonia Durlach.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Freitag den 1. Jan. 1909, nachm. 2 Uhr, findet im Lokal 2. Stock unsere statutengemäße

Generalversammlung

statt. Etwaige Anträge wollen noch vorher schriftlich an den Vorstand eingereicht werden.

Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

NB. Abends von 7 Uhr ab findet ebendasselbst gemütl. Beisammensein mit Tanz statt und sind auch hierzu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. eingeladen.

Schlittschuhe u. Schlitten

für Kinder und Erwachsene, Davoser Rodelschlitten nur 1a. Qualität in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Leukler

Lammstr. 23.

Schönen dicken

Speck & Schmeer

sowie

frischgekochte Sülze

empfiehlt

Karl Knecht j. Anker, Kelterstraße 10.

Tannhäuser.

Mittwoch

wird geschlachtet.



R. Grethel, Metzger.



Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch)

Großes Schlachtfest.

Auf 1. April 1909 ist eine freundliche Wohnung von 3 kleineren Zimmern mit Mansarde an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Auerstraße 15 I.

1908 bis 1909

Ende gut! Alles gut!

Sylvestertrunk:

Liköre (Kümmel, Nuß, Pfefferminz, Anisette) p. 1/2 Fl. von 45 Pfg. an

Cognac (deutsch. u. franz. Marke) per 1/2 Fl. 85 Pfg.

Rum per 1/2 Fl. 1.25 Mk.

Punsch-Essenzen in allen Gebrauchen p. 1/2 Fl. von 75 Pfg. an

Zu Glühwein:

Alter 1906 er Rotwein per Fl. 90 Pfg.

alter 1906 er Perla Gloria per Fl. 1.10 Mk.

Weissweine per Fl. von 65 Pfg an

direkt von der Mosel in Originalflaschen

echten Moselwein großartig Bouquet mit Korkbrand der Kellerei:

Brauneberger 1.50 Mk.

Casteller 1.60 Mk.

Lager und Filialen. 14 Verkaufsstellen 14.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte Steckenpferd-Lilienmisch-Seife v. Bergmann & Co., Badebad.

Den diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Wohnung zu vermieten. In schöner freier Lage der Stadt ist eine Wohnung mit 6 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres Sophienstraße 14, 2. St.

Wohnungen zu vermieten. Mittnerstraße 29, 3. Stock, 3 Zimmer und Mansarde auf 1. April. Mollkestraße 3, 1. Stock, 3 Zimmer und Mansarde auf 1. April. Mollkestraße 5, 2. und 4. Stock, 3 Zimmer sofort oder auf 1. April. Mollkestraße 15, 3. und 4. Stock sofort oder auf 1. April.

Palmaienstraße 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 15.

Auf Sylvester!

Große Auswahl in allen Sorten Brantweinen, Likören u. Punschessenzen

sowie verschiedene Sorten Rotwein zur Glühweinbereitung empfiehlt U. Schurhammer.

Echt spanische Weine!

garantiert rein und unverschnitten. Neuer 48 und 60 per Ltr.

Alter (rot und weiß) 60, 80, 1. —, 1,20 p. Ltr.

Malaga offen schon von Mk. 1. — und höher echt franz. Cognac (beste Marke)

Grosses Lager in verschiedenen Likören.

Nicht die Firma zu verwechseln

Nur Seboldstrasse 18 in der spanischen Weinhalle.

Ramon Pous, Rebeneßiger, Villajuiga, Catalonien, Spanien.

Wilhelm Kraus zur Sonne empfiehlt seine

prima Weiss- u. Rotweine 1908er und ältere Jahrgänge, von 20 Litern ab oder Flaschen aus seinem Patentkeller.

NB. Rotwein auf Sylvester von 80 S. an p. Liter.



Auch in der Badenerlotterie kamen 4 Pferde und viele kleinere Gewinne in meine Kollekte und wurden größtenteils bar ausbezahlt.

Mit den besten Wünschen für meine werthe Kundschaft, daß das neue Jahr mindestens dieselben Gewinn-Resultate bringe, empfehle ich mich zur Lieferung von allen Sorten Staats-, Prämien- u. Serienlosen, Privat-, Geld-, u. Wertlosen, die genehmigt sind, Staats- u. Städteanleihen, Pfandbriefen, Aktien etc. Umtausch von fremden Geldsorten und Einlösung gezogener Effekten.

Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Futterkartoffeln, 10 Zentner, zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Stühle jeder Art werden billig geflochten und repariert bei J. Matt, Kronenstraße 10.

Schöner Ueberzieher wird billig abgegeben Herrenstr. 16, h. 2. St.

Salatkartoffeln (Bodenläufer), pr. Ztr. 3 Mk., bei Wilh. Giese, Herrenstr. 7.

Anständiges Mädchen sucht auf Januar Stelle. Zu erfragen Hauptstraße 37, 3. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche samt Zubehör ist sofort zu vermieten Aue, Waldhornstraße 57.

Gänselebern werden fortwährend angekauft bei A. Eissele, Karlsruhe, Jähringerstraße 88.

Feinste Tafelbutter in vorzüglicher Qualität, Reine Vollmilch von eigenen Tieren als Kur- und Kindermilch, per Liter 24 Pfennig, Speisekartoffeln in verschiedenen Sorten, Stroh in mit Kordel gepreßten Ballen en detail empfiehlt Karl Zoller, Tel. 182, Mittelstr. 10. Sämtliche Waren werden auf Verlangen ins Haus geliefert.

Möbel. Empfehle dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer-Einrichtungen sowie Einzel-Möbel. Reelle Bedienung bei billigen Preisen zugesichert. Eigene Tapezierwerkstätte. Karl Ruf, Schreiner, Karlsruhe, Kaiserstr. 19. Kur's Nachf.

Ein Laden mit Wohnung, ferner Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, je 1 Mansarde nebst reichlichem Zubehör, sind in meinen beiden Neubauten an der Kaiserstraße auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Dumberth, Kaiserstraße 28 a.

Wohnungen zu vermieten. Werderstraße Nr. 5 sind sofort oder auf 1. April 1909 eine Wohnung im 3. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, desgleichen eine Wohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Behntstraße 9 ist eine schöne, freundliche 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör (Gaseinrichtung) im 2. Stock, sowie eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, ferner Spitalstraße 13 eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör und eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Behntstraße 9 im Laden. Daselbst ist eine Ladeneinrichtung mit Schaufenstertasten, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Eine guterhaltene schwarze Fuchsjade, 2 Anavenüberzieher und sonst verschiedenes wird billig abgegeben Hauptstraße 76, 2. St.

Neue Holländer

Bollheringe großer Fisch

Stück 4 Pfg.

Bismarckheringe und

Rollmöpse

Stück 6 Pfg.

4-Liter-Dose 1.75 Mk.

Bratheringe per Stück 8 Pfg.

4-Liter-Dose 3. — Mk.

Sardinien 1/2 Pfund 10 Pfg.

4-Kilo-Fäßchen 1.50 Mk.

5-Kilo-Fäßchen 1.70 Mk.

Beringe in Gelee 1/2 Pfund 10 Pfg.

4-Liter-Dose 2. — Mk.

Ochsenmaul-Salat

Pfund 40 Pfg.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Wähler der 2. Klasse!

Wir fordern hiermit unsere Vereinsmitglieder und Freunde der Partei dringend auf, sich an der am

Mittwoch den 30. Dezember 1908

von nachmittags 3 bis 7 Uhr abends

stattfindenden

Bürgerausschuhwahl

recht zahlreich zu beteiligen und den Wahlzettel mit den von uns vorgeschlagenen unverändert abzugeben.

**Die freie Bürgervereinigung:
Gemeindebürgerverein, Freisinniger Verein, Volksverein.**

Wahlzettel der 2. Wählerklasse:

- | | |
|---|---|
| 1. Altfeig Johann Friedrich, Blechnermeister. | 10. Mühl Friedrich, Bürstenfabrikant. |
| 2. Dill Philipp, Kaufmann. | 11. Steinle Gustav, Müller. |
| 3. Dill Wilhelm, Schlosser. | 12. Sadberger Wilhelm, Architekt. |
| 4. Eck August, Metzger. | 13. Schaber August, Fabrikdirektor. |
| 5. Fesler Karl, Wirt. | 14. Uhlenburg Karl, Fräsermeister. |
| 6. Geyer Friedrich, Privatier. | 15. Wüst Adam, Werkmeister. |
| 7. Heidt Karl, Landwirt. | 16. Wachter Friedrich, Zigarrenfabrikant. |
| 8. Heep Ferdinand, Kassier. | |
| 9. Knecht Friedrich, Gärtner. | |

Ferner möchten wir die Wähler noch aufmerksam machen, möglichst **frühzeitig** zu wählen, da in der dritten Klassen-Wahl viele Wähler wegen abgelaufener Wahlzeit nicht mehr wählen durften. Wähler, erscheint alle, nur **vollzähliges Erscheinen** führt zum Sieg!

Zur Bürgerausschuhwahl.

Es ist wohl in der gegenwärtigen Wahlzeit von allgemeinem Interesse, zu erfahren, wie der bisherige Bürgerausschuh zusammengesetzt war. Derselbe zählte: 1 Bürgermeister, 1 Rechtsanwalt, 1 Gutsbesitzer, 1 Apotheker, 1 Geistlichen, 1 Lehrer, 2 Ärzte, 2 Fabrikanten, 2 Werkmeister, 2 Gärtner, 4 Direktoren, 4 Privatiers, 4 Wirte, 5 Beamte, 14 Landwirte, 21 Fabrikarbeiter und 31 Kaufleute, Gewerbetreibende und Handwerker. Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß im Ausschusse alle Stände und Berufsarten vertreten waren, derselbe also die gesamte Bürgerschaft repräsentierte. Der Gemeinnützige Verein, dessen Wahlvorschlag vor 3 und 6 Jahren siegte, schlägt darum den Wählern der 2. und 1. Klasse die Wiederwahl der seitherigen, bewährten Bürgerausschuhmitglieder vor und bittet, seine Wahlzettel unverändert abzugeben, um nicht durch Zersplitterung der Stimmen den Gegnern zu nützen.

Wie der zur Verteilung gelangte stenographische Bericht zur Genüge zeigt, steht die Stadtverwaltung mit „reinem Brusttuche“ da, und es werden deshalb die zur Wiederwahl Empfohlenen, wenn ihnen abermals das Vertrauen geschenkt wird, die unter möglichster Schonung der Umlagezahler auf einen langsamen, aber stetigen, besonnenen, gemäßigten Fortschritt abhebende Wirtschaftspolitik des Gemeinderats auch fernerhin unterstützen.

Sozialdem. Partei Durlach.

Die Wahl in der 2. Wählerklasse ist auf morgen **Mittwoch nachmittag von 3-7 Uhr** angesetzt. Auch die Sozialdem. Partei geht mit einer eigenen Liste vor und fordern wir unsere Wähler auf, unsern Stimmzettel abzugeben. Stimmzettel am Rathaus.

Das Sozialdem. Wahlkomitee.

Feuerwerkskörper
Karl Walz, Durlach.

Neujahrskarten

in größter Auswahl finden Sie billigt bei

Fritz Krauß beim Gymnasium.

Hermann Hecht, Darmhandlung,

4 Friedrichstraße 4,

empfiehlt zur Wurst-Fabrikation alle Sorten Därme, frische Schwarten (von jungen Schweinen), gesalzenes Fleisch und ge-
kochte Sätze.

Dieselbst werden alle Sorten Felle und Häute angekauft.

Zur Bürgerausschuhwahl!

An alle Hauseigentümer der Stadt Durlach!

Wie bekannt sein dürfte, ist der Grund- und Hausbesitzer der größte Umlagezahler der Stadt und wird zu allen öffentlichen Lasten und Abgaben am meisten herangezogen; er genießt aber die wenigsten Rechte und besitzt leider auch keine energische Vertretung im Bürgerausschuh und Gemeinderat, denn sonst würden schon längst Ungerechtigkeiten, die uns besonders treffen, aus der Welt geschafft sein.

In erster Linie denken wir dabei an die **Straßen- und Gehwege-Unterhaltung und -Reinigung**; Straßen und Gehwege werden von der **Allgemeinheit** benützt, daher gehören auch die Lasten, die dafür aufzubringen sind, von der **Allgemeinheit** getragen; es ist dies eine Forderung, die vom Hauseigentümerverein schon längst erhoben, über die aber bei der Beratung einfach zur Tagesordnung übergegangen wurde. Für Prachtbauten werden 100 000 Mk. zum Fenster hinausgeworfen, damit man sich einen **großen Namen** machen kann (siehe Gymnasium u.), aber für **einfache und gerechte Forderungen** hat man kein Geld.

Wir denken ferner an die **rasche Steigerung des Zinsfußes der städt. Sparkasse**; während andere Geldinstitute langsam und nur von $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$ steigend, vorgingen, besorgte es die städt. Sparkasse viel schneller.

Am meisten aber denken wir an die **riesenhafte Erhöhung der Umlage ohne Gewährung von Schuldenabzug**. Daß der Schuldenabzug von unserer „sehr teuren“ Stadtverwaltung nicht gewünscht und zu Gesek wird, sehen wir naturgemäß voraus, denn dann könnte sie ja ihre **übergroßzügigen Pläne und Spekulationsgelüste**, mit denen sie sich noch trägt, nicht verwirklichen.

Es ist daher **sehr notwendig**, daß dieser Stadtverwaltung Männer von starkem Rückgrat und mit weniger **Bewilligungslust** zur Seite gestellt werden und dies können wir nur erreichen, wenn **alle Hauseigentümer wählen** und den Wahlzettel der **freien Bürgervereinigung ohne Abänderung** abgeben. Nur so würde es möglich sein, zu siegen und dadurch zu besseren Zuständen — der Stetigkeit — zu kommen.

Helfen die Hauseigentümer durch Abgabe dieser Wahlzettel der freien Bürgervereinigung **nicht** mit, gut: dann mögen sie sich aber auch **nachher** nicht beklagen, wenn ihnen **unerträgliche Lasten** aufgebürdet werden.

Jetzt heißt's nicht „klagen“, sondern „wählen und handeln“.

Viele Hauseigentümer.

Geschäfts-Empfehlung.

Schloßstraße — vis-à-vis der Kaserne.

Empfehle meine aufs vorteilhafteste eingerichtete

Schuhmacherei und Massgeschäft

unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise einem geehrten Publikum und bitte bei mir einen Versuch zu machen, der sicher einen guten Erfolg bringt.

Beschäftige nur erstklassige Arbeiter und liefere nur erstklassige Arbeit. **Keine Konkurrenz kann besser liefern.** Angehörige aller Berufsstände werden bei mir zur vollsten Zufriedenheit bedient.

Durch vorteilhafte Einkäufe von bestem eichenloh-gegerbtem Leder, das ich zu Sohlen verwende, bin ich in der Lage, wirklich gute Arbeit zu liefern.

Arbeit nach Maß wird bei mir elegant und gut angefertigt. Sohlen werden, je nach Wunsch, aufgenäht oder holzgenagelt und werden die Aufträge sofort ausgeführt. Auf Verlangen lasse ich die Ware abholen und zurückbringen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvollst

Johann Welle.

Schuhmacherei und Maßgeschäft, Durlach, Schloßstraße, bei der Kaserne.

GROSSE-Modenwelt

1MK

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.

Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerts, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel-

Aus neuem Waggon
Neues
**Delikatesse-
Sauerkraut**
Pfd. 12 Pfg.
ferner
Mageres Dürrfleisch
Pfund 1.—
**Frankfurter
Bratwürste**
Paar 28 Pfg.
3 Paar 80 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Dada

v. Bergmann & Co., Radebeul,
in das beste Saarwasser, verhindert
Saarausfall, beseitigt Kopfschuppen,
härtet die Kopfnerven, erzeugt einen
kräftigen Saarwuchs und erhält dem Haar
die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1 1/2 u.
2 Mk. bei Karl Bärmann.

Nächste Woche!
Ziehung schon 9. Januar
der Badischen
**Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie**
f. Invaliden, Witwen u. Waisen
Ziehung schon 9. Januar 1909
2928 Bargewinne ohne Abzug
44,000 Mk.
1. Hauptgewinn:
20,000 Mk.
2927 Gewinne
24,000 Mk.
Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.)
versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Langestr. 107.

Dankagung.

Der Unterzeichnete sagt hiermit
im Namen der Rettungsanstalt
Weingarten all den Gebern —
insbesondere der Maschinenfabrik
Grigner — die durch ihre freund-
lichen Spenden es ermöglichten,
den Jünglingen unserer Anstalt auch
in diesem Jahre wieder eine be-
scheidene Weihnachtsbescherung zu-
teil werden zu lassen, herzlichsten
Dank.
L. Borell, Anstalts-Vorstand.

Patentbüro
forzheim (Tel. 1455)
Kienlestr. 31.

Ein Schäfer-
hund ist zuge-
laufen und kann
gegen Einrückungs-
gebühr und Futtergeld abgeholt
werden
Pfinzstr. 56 I.

Grosse Carnevalsgesellschaft Durlach.



Wir beehren uns unsern werten
Mitgliedern nachstehend das Pro-
gramm unserer diesjährigen Veran-
staltungen bekannt zu geben und be-
merken gleichzeitig, daß wir diese Woche mit dem Inkasso der Mit-
gliedskarten beginnen.
Der Preis der Mitgliedskarten beträgt wie im vorigen Jahre 2 Mk.

Wir veranstalten am:

Sonntag den 17. Januar 1909, abends 7¹¹ Uhr
Kostümball.

Sonntag den 31. Januar 1909, nachm. 4¹¹ Uhr
Erste große Damenitzung.

Sonntag den 14. Februar 1909, nachm. 4¹¹ Uhr
Zweite große Damenitzung.

Sonntag den 21. Februar 1909, nachm. 5¹¹ Uhr
Großer Maskenzug.

Sonntag den 21. Februar 1909, abends 7¹¹ Uhr
Maskenball.

Neuanmeldungen von Mitgliedern nehmen jederzeit entgegen:

1. Präsident: Rfm. Emil Jsele, Kronenstr. 2,
Kassier: Rfm. Aug. Schindel jr., Hauptstr. 69.

Der Elferrat.

Neujahrs-Glückwunschkarten Neujahrs-Postkarten

in gediegener Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt

BUCHBINDEREI — BUCHHANDLUNG
FRIEDRICH BUCK
DURLACH
SCHWANENSTR. 1 SCHLOSSSTRASSE
ZEICHEN- UND SCHREIBMATERIAL
empfiehlt

Kalender 1909

May's Abreisskalender 1909.

Zu	Prima Rotwein	60
	Liter	
	Bas-Medoc	80
	1905er Liter	
	Saint-Loube's	1.00
	1905er Liter	
	Chateau de Luc	95
	1900er Flasche	

Adler-Drogerie Aug. Peter,
Hauptstrasse 16.

Schöne helle 4-Zimmer-Wohnung
2. Stock mit Küche, Keller und
Speicher Seboldstraße 20 so-
fort oder später zu vermieten
Carl Leussler,
Lammstraße 23.

Eine Bier-Zimmer-Wohnung,
herrschaftlich eingerichtet, sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Karlsruhe, Weilchenstraße 7, und
bei Frau Bud, Ecke Werder- und
Woltkestraße, Durlach.

Frisch eingetroffen.

Neue
Datteln
Pfd. 35 Pfg.

Neue
**Dampf-
äpfel**
Pfd. 48 Pfg.

empfehlen
Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

1 vollständiges Bett, 1 Tisch
und 2 Stühle billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 3, 1. St.

Hausverkauf.

Wegen Todesfall ist
das in Aue, Hilda-
straße 1, gelegene An-
wesen — Haus mit
großem Obst- und Gemüsegarten
— unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres bei
Friedrich Durand Wth.,
Karlsruhe, Augartenstraße 26.

Für Sylvester

empfehle
zur Glühweinerbereitung
Ia. Rotwein

zu billigsten Preisen
C. Frankmann
Weinhandlung.

Zum Weisnähen
und Kleidermachen empfiehlt sich
Frau **Blum,**
Baseltorstraße 37, 2. St.

6 Handelschulbücher
sind billig abzugeben (Wert 14 Mk.)
Wilhelmstraße 8, 5th.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
23. Dez.: Rosa Julie, Bat. Johann Julius
Seib, Schlosser.
24. " Hermann Emil, Bat. Hermann
Emil Weigel, Eisendreher.
24. " Johanna Lina, Bat. Jakob
Morlock, Landwirt.
25. " Emma Wilhelmine, Bat. Eugen
Kall, Bäckermeister.
Storben:
26. Dez.: Ein totes geborenes Mädchen, Bat.
Otto Wilhelm Frig Sabatke,
Blitzwachtmeister.

Vorausichtige Witterung am 30. Dez.
Teils heiter, teils neblig, strenger Frost.

Hierzu Nr. 26 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.